

Marita Pabst-Weinschenk

# Freies Sprechen in der Grundschule

●  
Grundlagen

●  
Praktische Übungen



**Cornelsen**  
SCRIPTOR

# Inhalt

---

Vorrede 8

## **1 Theoretische Grundlagen 10**

### **Rhetorik heute – mehr als nur schönes Reden 10**

- Monolog oder virtueller Dialog? 11
- Wirksamkeit versus Wahrheit 12
- Politische Bedeutsamkeit und Redelehre 13
- Mündigkeit durch Mündlichkeit 14
- Rhetorik in der Schule 14
- Grundlegende rhetorische Fähigkeiten 16
- „Eine Rede ist keine Schreibe!“ 16
- Verständlich reden, aber wie? 17
- Kriterien für Verständlichkeit 19
- Verschiedene Redesorten 20

### **Vom ersten Eindruck bis zur Persönlichkeitsbildung 22**

- Mündliche Kommunikation folgt eigenen Normen 22
- Die Redepyramide: Faktoren beim Sprechen 22
- Unmittelbare Sprechfaktoren: Präsentation und Form 24
- Körpersprache gilt mehr als Worte 24
- Die Bedeutung einer offenen Haltung 25
- An einzelnen Aspekten arbeiten! 25
- Vorbereitung des Inhaltskonzepts 26
- Rhetorik als Persönlichkeitsbildung 26
- Ein umfassendes Rhetorikkonzept 27

### **Grundlegende Fähigkeiten: Sprechdenken und Hörverstehen 28**

- Der Unterschied von mündlicher und schriftlicher Kommunikation 28
- „Sprechgrammatik“ versus „Schreibgrammatik“ 29
- Rhetorische Figuren – redewirksame Formulierungen 31
- Der Zusammenhang von Denken und Sprechen 34
- Der Weg von der inneren zur äußeren Sprache 36
- „Vom Thema zum Rhema“ oder „Vom Rhema zum Thema“? 37
- Die Phasen des Sprechdenkprozesses 39

Sprechdenken und Körper	40
Gestik und eine offene Haltung	43
Hörverstehen: aktiv und intentional	44
Die physiologische Funktionsweise des Ohrs	44
Intrapsychische Verarbeitungsprozesse beim Hörverstehen	45
Fähigkeiten des Hörverstehens	47
Hörerziehung ist Teil der Sprecherziehung	47

## **2 Rhetorisches Handeln im Unterricht** 49

### **Didaktik und Rhetorik** 50

Die Kurzrede als elementare didaktische Übung 51

Tipps zur Vorbereitung 53

### **Die Lehrperson als Sprechvorbild** 54

Kooperativ ... 55

... Beziehung gestalten 55

Konstruktiv kritisieren 56

Verständnis zeigen und mit Gefühlen umgehen 56

### **Bildungsstandards für Lehrpersonen** 57

Was kann man als Lehrperson tun? 62

Worauf sollte man besonders achten? 62

## **3 Übungen für die Grundschule** 67

### **Allgemeine Unterrichtsgrundsätze** 67

### **Bildungsstandards für Schüler** 69

### **Praktische Übungsbeispiele** 73

Allgemeine Hinweise 73

Methodische Grundsätze 74

Entspannung und Konzentration durch Stille und  
Phantasiereisen 75

Freies spontanes Erzählen im Montag-Morgenkreis 76

Fabulieren im Erzählkreis 77

Nach einem Fragenkatalog ein Spiel vorstellen und erklären 78

Reproduzierendes Sprechdenken 78

Von der Chrono-Logik zum Schlagzeilenbericht 78

Zu einem Thema Medien vorbereiten und damit vortragen 79

Aus der inneren Anschauung reden 80

Eine Meinung begründen 80

Wunschzettel	82
Pro-contra-Reden	82
Etwas verkaufen	83

## **4 Materialien als Kopiervorlagen**

1. Besprechung eines Vortrags	84
2. Erzählbild Schwimmbad	85
3. Stichwortzettel aus Bildkarten	86
4. Berühmte Märchen und Sprüche	87
5. Partnerarbeit: Was stimmt hier nicht? – Erzählschritte sortieren und nach Bildkarten nacherzählen	88
6. Verhexte Märchen – kreativ fabulieren	90
7. Vom dicken, fetten Pfannekuchen – Märchen nach einem Bildkonzept nacherzählen	91
8. Gemalte Rezepte – die Vortragsrunde der kleinen Köche	92
9. Wege beschreiben – aus der Erinnerung und nach Stadtplan	94
10. Im Laufe der Zeit	95
11. In dieser Minute	96
12. Ein Leporello als Stichwortkonzept basteln – Handlungsabläufe	97
13. Eine Taufe mit Hindernissen – chronologisch strukturieren und als Nachricht umarbeiten	98
14. Informationen sammeln und vortragen – Wetterbeobachtung und Anziehvorschlag	100
15. Füller-Führerschein – Kurzvortrag über den Füller	101
16. Rund ums Buch	102
17. Theater in der Streichholzschachtel – mit Witz zum Nachspielen	103
18. Sprichwörter und Redensarten – Vorübung für das plausible Argumentieren	104
19. Fünf Freunde – ein Logik-Rätsel	106
20. Die Fernsehdiskussion	107

**Fachliteratur** 108

**Lösungen** 112

**Quellen der Kopiervorlagen** 112

*Worüber du frei sprechen kannst, das hast du verstanden.*

*Oder: Was du nicht wirklich verstanden hast, darüber kannst du auch nicht gut frei reden.*